

berg (s. Grübler S. 371), sowie, gleichfalls in Sandstein, die Darstellung des schlafenden Jacob an der Himmelsleiter. Letzterwähnter Stein war ein Theil von dem auf dem Grünen Kirchhof befindlichen Grabmal des im Jahre 1711 verstorbenen Rectors Ritter am Freiburger Gymnasium.

Im letzten Theil des Kreuzgangs bemerken wir rechts hoch an der Wand neben einander zwei schöne Messingtafeln in Holzrahmen, dem Andenken an zwei Jünglinge gewidmet, welche beide „in der Lindnerischen Handlung“ gestanden: Daniel Bohn, Sohn des Bürgers und Handelsmannes Johann Bohn in Leipzig, starb 1662, und Johann Georg Knochenhauer, Patricius Magdeburgensis, „ein Jüngling gottesfürchtigen Lebens und Wandels, starb zu Freyberg den 27. Juni 1668, als er in der Lindnerischen Handlung 5 Jahr gehorsam, treulich und fleißig gedienet.“ (s. Grübler S. 297 und 301.)

Vorgeschritten bis zu der nach dem Alschmarkt führenden gothischen Pforte, betrachten wir hier zuletzt noch an der Wand eine große in Holzrahmen eingefasste Marmortafel mit lateinischer Inschrift, errichtet dem Cantor und Lehrer am Gymnasium zu Freiberg, Christoph Frölich, geb. 1610 zu Rumburg in Böhmen, gest. 1681. (s. Grübler S. 273.) Gegenüber ist an der Wand ein sandsteinernes Wappen, mit einem Kleeblatt auf goldnem Schrägbalken, angebracht.

Unterhalb vorgenannter Gedächtnistafel liegt am Boden ein Grabstein, dessen Schrift sich kaum noch entziffern läßt; übrigens ist der Boden des Kreuzgangs größtentheils mit Mauerziegeln gepflastert, welche seiner Zeit bei Aufgrabung und Ausschüttung der hier neben und auch über einander befindlich gewesenen vielen kleinen Gruftgewölbe gewonnen wurden. Es sind aber, namentlich in und zunächst der Annencapelle, noch zahlreiche dergleichen in unberührtem Zustand, was auch Senkungen des Bodens an einzelnen Stellen kundgeben. — Einen sehr interessanten Blick gewähren die gothischen Kreuzgewölbe, besonders der Langseite, in der Perspective.

Außer den vorbeschriebenen wenigen Grabmälern, welche sich von der früher reichen Zahl derselben bis auf unsere Tage, wenn auch nicht immer am ursprünglichen Orte, in den Kreuzgängen erhalten haben, finden wir hier, nächst zwei großen Crucifixen, auch noch einige andere Alterthümer besonderer Betrachtung werth, es sind die